

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

50.

Mittwoch, am 25. October 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Küstenbilder aus dem Mittelmeere

von
G. Rathmann.

(Fortsetzung.)

2.

Venedig.

Eine Reise von Triest nach Venedig wird als eine Spazierfahrt betrachtet, die per Dampfschiff wöchentlich 6 Mal in 7—8 Stunden gemacht werden kann. Nach Beendigung des Theaters begab ich mich an Bord des im Hafen der Abfahrt harrenden Dampfers, dessen Kiel bald darauf im Silberscheine des Mondes die Wellen des Meeres durchschnitt, sich einen Weg gen Süd-Westen bahrend. Es war eine köstliche Nacht! so schön und hehr, als sie nur der Süden zu bieten vermag. Der Spiegel des Meeres entfaltete sich im stillen Abendfrieden zu einem majestätischen Bilde; das Murmeln der Brandung am Ufer, das Rauschen der Ruder heimkehrender Barken, aus denen hin und wieder ein heiterer Sänger die ruhigen Lüfte begrüßte, Abdrücke lebender

Küstenbilder, waren eine Zeit lang unsere Begleiter, dann aber lagerte lautlose Stille der Nacht auf der Meeresfläche, und das sternenvolle Heimathzelt breitete sich gleich einem prächtigen Baldachin über uns aus.

Beim Erwachen lag Venedig vor meinen Blicken. Unsere Literatur hat eine Menge gediegener Beschreibungen von dem Sitze der alten Venetianerherrschaft aufzuweisen, und ein flüchtig Reisender kann von seinen Schönheiten, Merkwürdigkeiten und Eigenthümlichkeiten unmöglich etwas Neues sagen; indessen darf man doch immer auf Nachsicht hoffen, wenn man seine individuellen Ansichten über eine derartige Merkwürdigkeit ausspricht, sei es auch nur des allgemeinen Interesses der Sache wegen.

Eine Stadt, die ganz im Wasser erbaut ist, deren 15,000 Paläste, auf 136 Inseln zerstreut und doch ein herrliches Ganze bildend, eingerammte Pfähle als Fundament aufweisen, deren Straßen aus 135 Kanälen bestehen, über welche 450 Brücken führen — eine solche Stadt muß allerdings, auch abgesehen von ihrer historischen Merkwürdigkeit, die sich in Venedig mit obigen